

Kiesgegner sammeln 156 Einwendungen

Morgen endet die Frist der Bezirksregierung Detmold

■ **Bad Oeynhausen/Detmold** (masi). Geht es nach den Plänen der Gut Deesberger Kiesgewinnungs-GmbH & Co. KG, sollen ab dem kommenden Jahr die Bagger rollen. Dann soll an der Weser in direkter Nachbarschaft des Gutes Deesberg zwölf Jahre lang Kies abgebaut werden.

Auf Seiten der Anwohner hatte sich dagegen Protest formiert. 156 Einwendungen und 1.060 Unterschriften hatten Bernhard Kuhn und Werner Friedhoff gegen das Kieswerk gesammelt und jetzt der zuständigen Bezirksregierung in Detmold überreicht.

„Es war ein sehr angenehmes Gespräch“, sagt Bernhard

Kuhn. „Uns wurde zugesagt, dass jede einzelne Einwendung überprüft wird.“ Vor allem die Themen Natur- und Hochwasserschutz sowie die Lärmbelästigung durch die Abbaumaschinen waren häufig genannte Befürchtungen der Anwohner. Kuhn weiter: „Außerdem rechnen viele Eigentümer mit einem Wertverfall ihrer Immobilie und mit Problemen durch eine Senkung des Grundwasserspiegels.“

Noch bis morgen, 8. Oktober, nimmt die Bezirksregierung Detmold Einwendungen entgegen. Sie entscheidet darüber, ob, und wenn ja, wann am Gut Deesberg Kies abgebaut werden darf.



Übergabe der Einwendungen: Barbara Späth (v. l.) und Wolf-Christian Denkhaus, Werner Friedhoff und Bernhard Kuhn. FOTO: PRIVAT